

Übersicht über unfallbedingte Gewässerbelastungen im Einzugsgebiet der Elbe im Jahr 2012 auf der Grundlage der Kriterien zur Beurteilung unfallbedingter Gewässerbelastungen im Rahmen des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“

Stand: 21.08.2013

1	2	3	4	5		6	7				8	
Lfd. Nr.	Datum	Ort / Landkreis	Art des Unfalls	Freigesetzte Menge	Wassergefährdender Stoff		WRI	Unfallstelle				Bemerkungen
					Name	WGK		Strom-km Elbe li, re	Koordinaten H-Wert R-Wert	Elbenebengewässer		
										Name	km bis Elbe	
1.	17.08.12	Děčín - Křešice	Freisetzung von Bilgenwasser aus einem Schiff	nicht ermittelt	Mineralöle	2	≤1	17,3* re	967230 748581			Ölsperre errichtet
2.	05.11.12	Ústí nad Labem	Durchspülung der Kanalisation (vgl. Unfall vom 25.06.2011)	nicht ermittelt	Fett aus der Tierkörperbeseitigung	1	1	765,0	976195 760105			Ölsperre errichtet

Erläuterungen:

„n“ nicht ermittelt bzw. nicht bestimmt

Spalte 2: Datum des Unfalls oder Datum des Bekanntwerdens

Spalte 4: Lagerung, Abfüllen, Umfüllen, Transport (Unfälle auf Straße, Schiene, Wasserstraße), HBV-Anlage

Spalte 5: freigesetzte Stoffmenge WGK – Wassergefährdungsklasse

Spalte 6: WRI (Water Risk Index) – Wasser-Risiko-Index; dient der Unterscheidung unfallbedingter Gewässerbelastungen

Festlegung des Wasser-Risiko-Index (WRI) für nicht klassifizierte Stoffgemische – siehe Anlage 5 des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“

Spalte 7: Die verwendeten Elbe-Kilometrierungen beginnen an der Staatsgrenze zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik mit dem Elbe-Kilometer 730 für den tschechischen Elbeabschnitt bzw. mit dem Elbe-Kilometer 0 für den deutschen Elbeabschnitt. Für den tschechischen Teil der Elbe wird stromauf und für den deutschen Teil der Elbe stromab kilometriert. Im Abschnitt zwischen den Elbe-Kilometern 730 bis 726,6 der tschechischen bzw. 0 bis 3,4 der deutschen Kilometrierung bildet die Gewässerachse der Elbe die Staatsgrenze.

li, re linkes, rechtes Ufer

* alte bis zum 30.09.2009 gültige administrative Kilometrierung in der Tschechischen Republik

Spalte 8: Bei Bedarf Angaben zu Verursacher, Auswirkungen des Unfalls (z. B. Fischsterben, Einschränkung der Wassernutzungen), eingeleiteten Abwehrmaßnahmen, Schlussfolgerungen, Grenzgewässern (mit Angabe der GWL-Nr.)